

10 Jahre

2001-2011

INITIATIVE • FÖRDERVEREIN
UNITÀ DEI CRISTIANI
Einheit der Christen – Ökumene



„Einheit in der Vielfalt“



Eine Vision - eine Initiative - ein Förderkreis will Mut machen und Impulse geben.



**"Alle sollen eins sein:
Wie du, Vater, in mir bist und ich in
dir bin, sollen auch sie in uns sein,
damit die Welt glaubt, dass du
mich gesandt hast."
(Joh 17,21)**

Impressum

Inhalt, Texte und Bilder:
UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.
©iStockphoto.com/colevineyard

Gestaltung: Christine Greck
c:design - grafik werbung internet
www.c-design-web.de

Grußwort Walter Kardinal Kasper	4
Grußwort Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July	6
Grußwort Bischof Dr. Gebhard Fürst	8
Grußwort Ministerpräsident Winfried Kretschmann	9
Grußwort Dipl.-Ing. Andreas Maier	10
Grußwort Elisabeth Jeggle MdEP und Max Semler	12
Ökumenische Bewegung - Geschichte	14
Ökumenische Bewegung - Ziele	15
Zeitmarken	16
Veranstaltungen 2001 - 2011	18
11. Mitgliederversammlung	19
Mitglied werden	20
Anmeldeformular	21
10 Jahre in Bildern	22
Ansprechpartner der Initiative	46
Ansprechpartner des Fördervereins	47



Grußwort zur Feier von 10 Jahren UNITÀ DEI CRISTIANI

Es sind nun zehn Jahre, dass der Förderverein und die Initiative UNITÀ DEI CRISTIANI ins Leben gerufen wurden. Begonnen hat alles im Jahr 2000 mit der Romreise einer Gruppe von Rotariern aus

Biberach, mit einem intensiven Gespräch im Päpstlichen Einheitsrat und mit einem gemeinsamen Essen in einer römischen Gaststätte in der Nähe der Vatikanischen Museen. In den lebhaften Gesprächen fing die Gruppe sehr schnell Feuer für die große Sache der Einheit der Christen. Das Zweite Vatikanische Konzil, das im kommenden Jahr das Jubiläum seiner Eröffnung vor 50 Jahren feiern darf, hatte das Anliegen, das Jesus selbst am Abend vor seinem Tod bewegte, neu als Aufgabe und als Herausforderung für die gegenwärtige Kirche herausgestellt. Seither ist bei uns in Deutschland und weltweit vieles in Bewegung gekommen, um die Gemeinschaft zwischen katholischen, evangelischen und orthodoxen Christen, sowie Christen in der anglikanischen Gemeinschaft und in den freikirchlichen Gemeinschaften zu vertiefen, brüderliche Beziehungen und praktische Zusammenarbeit auf den Weg zu bringen. Papst Johannes Paul II., der große Förderer der ökumenischen Bewegung, sprach von einem unumkehrbaren Prozess.

Nach dem Besuch in Rom fand auf Initiative des Ehrenvorsitzenden Herrn Andreas Maier, in Oberschwaben sehr schnell eine Gruppe von Christen zusammen, die als engagierte Laien entschlossen waren, den ökumenischen Weg tatkräftig zu unterstützen und ihn nach Kräften zu fördern. Bereits am 20. Oktober 2001 kam es im Kloster Ochsenhausen zur Gründungsversammlung von Förderverein und Initiative UNITÀ DEI CRISTIANI.

UNITÀ DEI CRISTIANI ist seither kräftig gewachsen, zahlreiche evangelische Christen sind dazu gestoßen und arbeiten in ökumenisch brüderlicher Verbundenheit mit. Der Verein hat sich in diesen zehn Jahren mit Erfolg um Weiterbildung und geistliche Vertiefung in der Ökumene bemüht, die Sache der Ökumene in der Öffentlichkeit mehr bekannt gemacht und dafür geworben. Drei Mal konnte ein ökumenischer Preis ausgelobt werden. Ansehnliche Mittel wurden zur Förderung ökumenischer Projekte, Initiativen und Institutionen aufgebracht. Was mir vor allem wichtig ist: Es sind viele persönliche Beziehungen und Freundschaften entstanden, welche die Kirchen besonders im oberschwäbischen Raum enger zusammengeführt haben. Immer wieder haben wir in Sießen im Wald, in Ochsenhausen, in Laupheim, Stuttgart, Blaubeuren, Ulm und Biberach erhebende Gottesdienste miteinander gefeiert, welche uns eindringlich deutlich gemacht haben, wie viel uns

schon jetzt verbindet, dass aber die volle Einheit der Christen nicht allein unser Werk sein kann, sondern uns von oben geschenkt werden muss.

So ist mir das zehnjährige Jubiläum der UNITÀ DEI CRISTIANI ein willkommener Anlass, allen, welche die Initiative ergriffen und welche seither engagiert mitgemacht und sich eingesetzt haben herzlich zu danken. In besonderer Weise danke ich Vorstand und Beirat der Initiative und dessen Vorsitzenden Herrn Max Semler und seiner Frau Jutta Semler sowie dem Präsidium des Fördervereins und dessen Präsidentin Frau Elisabeth Jeggle, Mitglied des Europäischen Parlaments. Viele andere Namen wären zu nennen, um aber niemand zu vergessen, will ich mich erst gar nicht auf eine Aufzählung dieser langen Liste einlassen.

Es ist in der Ökumene in den letzten Jahrzehnten vieles erreicht worden, was wir vor einem halben Jahrhundert nicht einmal für möglich gehalten hätten. Zum Abschluss meiner Tätigkeit im Einheitsrat konnte ich ein Bändchen veröffentlichen „Die Früchte ernten“ (Paderborn 2011), in dem ich darzustellen versuchte, wie viel wir auf der internationalen Ebene erreicht haben, wo wir heute stehen und was noch zu tun bleibt. Dazu hat die UNITÀ DEI CRISTIANI auf der lokalen und regionalen Ebene einen wichtigen Beitrag geleistet.

Die beiden Kirchen sind in den letzten zehn Jahren durch große Umbrüche hindurchgegangen. Dabei hat es auch Rückschläge und Enttäuschungen gegeben. Wichtig bleibt, dass wir entschlossen auf dem Weg der Einheit bleiben in dem Bewusstsein, dass eine Bewegung, die der Geist Gottes selbst angestoßen hat, sich am Ende durchsetzen wird. Er ist treu, wenn nur wir treu sind.

So verbinde ich mit meinem herzlichen Dank meine besten Segenswünsche für die Zukunft der UNITÀ DEI CRISTIANI. Ich wünsche ihr äußeres und inneres Wachstum und eine erfolgreiche Weiterarbeit für die Sache der Einheit aller Christen. Möge die UNITÀ DEI CRISTIANI auch in Zukunft Brücken schlagen, damit die Christen auf ihrem Weg zur „Einheit in versöhnter Vielfalt“ vorankommen und ihre Hoffnung alle Skepsis und Mutlosigkeit überwindet. Alle Mitglieder und alle, die sich zur Jubiläumsfeier versammelt haben, grüße ich aus Rom aufs Herzlichste.

Ihr

+ Walter Kard. Kasper

Walter Kardinal Kasper



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder!

„Auf dass sie alle eins sind“. So betet der Herr im 17. Kapitel des Johannes-Evangeliums. Er verbindet seine Bitte mit einem Ausblick nach zwei Richtungen. Zum einen wird diese Bitte christologisch

begründet – oder besser: trinitätstheologisch. Die Einheit von Vater und Sohn soll sich widerspiegeln in der Einheit der Christen.

Die zweite Begründung ist die der Außen- darstellung, heute würde man sagen: der Öffentlichkeitswirksamkeit. An der Einheit der Christen soll erkannt werden, dass Vater und Sohn eins sind. Die Christenheit soll das widerspiegeln, woraus sie sich speist. Dies ist für uns als Christen die Offenbarung Gottes in Jesus Christus. Als evangelischer Christ und Landesbischof kann ich hier auf die vier lutherischen Solus-Formeln hinweisen: Solus Christus (alleine Christus), sola scriptura (alleine durch die Schrift, in der sich der inkarnierte Gott in besonderer Weise finden lassen will), sola fide (alleine durch den Glauben, den Gott uns durch den Heiligen Geist schenkt) und sola gratia (alleine durch die Gnade, mit der Gott den Sünder um Christi Willen rechtfertigt)

Von daher sollte die Einheit der Christen ein selbstverständlicher Zielpunkt der Kirchengeschichte von Anfang an sein, um die sich alle Christen bemühen. Umgekehrt haben wir gelernt, dass es von Anfang an in der Christenheit unterschiedliche Auffassungen von der rechten Lehre gab.

Vielleicht ist dies ein Zeichen dafür, dass die Einheit der Kirche vor allem ein Geschenk Gottes ist. Die Einheit der Kirche ist dann ein Ziel, das wir als Erdengäste anstreben müssen, von dem wir aber wissen, dass wir es nicht „machen“ können. Ich freue mich, dass die UNITÀ DEI CRISTIANI sich auf den Weg gemacht hat, um eine Zeichen des Gebets, der Einheit, der Begegnung zu sein. Evangelische und römisch katholische Christen wollen ihr Christsein gemeinsam in einer sich wandelnden Gesellschaft bezeugen. Aus den Kreisen engagierter Gemeindeglieder aus beiden Kirchen ist diese Initiative entstanden. Sie wollen weiter den Boden dafür bereiten, dass sich die „Früchte des Dialogs“ ernten lassen. Sie stehen schon heute für eine Begegnung in versöhnter Verschiedenheit ein.

Es ist nach dem evangelischen Bekenntnis auch gar nicht erforderlich für die Existenz der einen, wahren Kirche, dass sie in allem gleich sei. Wichtig ist alleine,

dass in der Kirche das Evangelium lauter gepredigt und die Sakramente nach der Maßgabe des Evangeliums gefeiert werden. Insoweit kann die Verschiedenheit der Konfessionen auch eine Chance sein. Konfessionen entstehen ja historisch vor allem so, dass eine Gruppe eine neue gesellschaftliche oder theologische Herausforderung sieht, der sie sich stellen will. So betrachtet spiegelt die Vielfalt der Konfessionen auch die Vielfalt des Lebens, und das Streben nach Einheit spiegelt den Wunsch, in dieser Vielfalt in versöhnter Unterschiedlichkeit am Reich Gottes zu bauen.

Dies entbindet uns aber nicht von der Aufgabe, schon hier die Einheit der Kirche anzustreben. Wie viel ist in den letzten 50 Jahren erreicht worden! Als einen verbindenden Eckstein zwischen den Großkirchen nenne ich nur die Selbstverständlichkeit, mit der wir heute Wortgottesdienste und gemischtkonfessionelle Traugottesdienste feiern können. Die gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre ist ebenfalls ein besonderer Moment in der Kirchengeschichte. Das gemeinsame diakonische und karitative Bezeugen des Christusevangeliums strahlt in unsere Gesellschaft.

Über aller Freude an dem, was erreicht wurde, dürfen wir nicht verkennen, welche Herausforderungen noch vor uns

liegen. Eucharistische Gastfreundschaft, die Amtsfrage, die Bußlehre sind nur einige Punkte, an denen es weiterzuarbeiten gilt. In jedem Fall sind alle Ansätze, die daran arbeiten, die Einheit der irdischen Kirche voranzubringen, im Sinne unseres Herrn. Ich danke der UNITÀ DEI CRISTIANI für alle Bemühungen, alles Mitdenken und alle Gespräche. Gerne bin ich im Amt des stellvertretenden Prokurators zusammen mit Bischof Dr. Gebhard Fürst „dabei“. Mein Engagement in der ökumenischen Arbeit und im Dienst an der Einheit und der Versöhnung wird auch in den kommenden Jahren nicht nachlassen. Beten wir, danken wir, denken wir, loben wir! Ich wünsche Ihnen und uns allen als Kirche Christi den reichen Segen unseres Gottes. Auf dass sie alle eins sind.

Ihr

Dr. h.c. Frank Otfried July
Landesbischof

Grußwort Dr. Gebhard Fürst

Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart



Liebe Mitglieder von
UNITÀ DEI CRISTIANI,

zum 10-jährigen Bestehen Ihrer Initiative beglückwünsche ich Sie von Herzen. Seit einem Jahrzehnt bieten Sie Raum für fachlichen Austausch aus dem Geist der Frohen Botschaft Jesus Christi.

Und Sie verbinden diese mit den konkreten Anfragen der heutigen Zeit.

So nehmen Sie in diesem Jahr die Frage nach den Möglichkeiten der Ökumene nach dem Besuch des Heiligen Vaters in diesem Jahr auf. Ich darf daran mit dem Festvortrag teilhaben – und in der Vorbereitung feststellen: Die UNITÀ DEI CRISTIANI ist eine Gemeinschaft, die sehr differenziert komplexe Fragen der Menschen von heute angeht und bearbeitet. Da wir auf diese Weise miteinander den gesamten Besuch des Heiligen Vater Revue passieren lassen konnten, wird deutlich, dass dieser Besuch die Ökumene nicht belastet, sondern auf lange Sicht beflügelt hat. Denn wenn wir nicht mit falschen Erwartungen an die Äußerungen und Gesten des Papstes herangehen, dann können wir nüchtern den ökumenischen Ertrag erheben, der alles andere als unbedeutend ist. Es zeigt sich dann, dass



der Besuch des Papstes in seinem Heimatland ökumenische Höhepunkte aufwies, die sich in ihrer Symbolkraft und persönlichen Verbindlichkeit zu Schwerpunkten der weiteren ökumenischen Zusammenarbeit ausbilden lassen können. Aber es zeigt sich auch, und das ist vielleicht die eigentliche Botschaft dieser Reise, dass die Ökumene ganz besonders auch unsere Sache bleibt. Die Ökumene geht weiter. Wir haben schon ein gutes Stück des Weges hinter uns, es ist Herbst, wir können bereits reiche Früchte ernten - im Bild von Kardinal Kasper gesprochen -, aber wir haben auch noch eine schwierige Wegstrecke vor uns, wir sind nicht am Ziel.

Sie sind eine gute und wichtige Weggemeinschaft zu diesem Ziel und ich ermutige Sie, auch in den nächsten Jahrzehnten hier ebenso engagiert wie differenziert mitzugehen.

Das wünscht Ihnen
Ihr

Dr. Gebhard Fürst
Bischof

Grußwort Winfried Kretschmann

Ministerpräsident Baden Württemberg



Zum 10-jährigen Jubiläum gratuliere ich der UNITÀ DEI CRISTIANI, dem Präsidium, den Mitgliedern sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern der ökumenischen Bewegung sehr herzlich. Als Ministerpräsident, Kirchenbeauftragter

der Landesregierung und langjähriges Mitglied der Initiative weiß ich um die große Bedeutung der Ökumene für viele Christen im Land.

Das Christentum ist eine Gemeinschaftsreligion. Das Leitbild „Einheit in der Vielfalt“ der UNITÀ DEI CRISTIANI ist für zahlreiche katholische wie evangelische Christen deshalb ein erstrebenswertes Ideal. In der Vergangenheit musste die ökumenische Bewegung auf ihrem Weg hin zur Einheit der christlichen Kirchen immer wieder Rückschläge hinnehmen. Die Christinnen und Christen sollten sich davon dennoch nicht abhalten lassen und sich vor Ort auch weiterhin für ein gutes ökumenisches Zusammenleben einsetzen – ohne dabei illoyal gegenüber der eigenen Kirche zu werden. Nur durch dieses lokale ehrenamtliche Engagement haben wir die Möglichkeit, die Kirchen und die Welt im Sinne der Ökumene mitzugestalten.

Der UNITÀ DEI CRISTIANI und der ökumenischen Bewegung insgesamt wünsche ich für die Zukunft weiterhin alles Gute und Gottes Segen bei der Verwirklichung dieses wichtigen Anliegens.

Winfried Kretschmann
Ministerpräsident des
Landes Baden-Württemberg



Liebe Mitglieder und Freunde der Initiative und des Fördervereins UNITÀ DEI CRISTIANI und der Ökumene,

vor 10 Jahren durften wir mit Ihnen im Bibliothekssaal des Benediktinerklosters Ochsenhausen in sehr feierlichem Rahmen die UNITÀ DEI CRISTIANI e. V. gründen.

Unser großes Ziel ist es, die Ökumene durch unsere geistige und finanzielle Unterstützung in Rom und weltweit, aber gerade auch hier in Deutschland, voranzubringen.

Wir legen großen Wert auf die Freundschaft mit unseren evangelischen Mitchristen und auf die gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung. Viele Veranstaltungen und Feste in verschiedenen Orten, Kirchen und Klöstern in Deutschland und in Rom, zusammen mit unserem Procurator Walter Kardinal Kasper und den stellvertretenden Procuratoren Generalvikar Werner Redies, Bischof Dr. Gebhard Fürst, Landesbischof Gerhard Maier und Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July und mit Ihnen, liebe Freunde und Mitglieder, durften wir feiern und erleben. Ihnen allen gilt mein besonderer Dank.



Die Auslobung der UNITÀ-Ökumenepreise im Jahr 2006 in Heiligkreuztal, im Jahr 2008 in Stuttgart und im Jahr 2010 in Biberach waren besondere Höhepunkte und große Feste.

Diese 10 Jahre UNITÀ DEI CRISTIANI e. V. haben uns alle näher zusammenrücken lassen und wir konnten einiges bewegen. Unsere Vision vom Näherrücken in der Ökumene bis zum Jahr 2017 leben wir mit Begeisterung und Engagement weiter.

Zum 10-jährigen Jubiläum darf ich Ihnen allen für Ihr Engagement für die Ökumene meinen ganz besonderen Dank aussprechen. Ohne Sie, liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren der Ökumene, wäre dies alles nicht möglich gewesen.

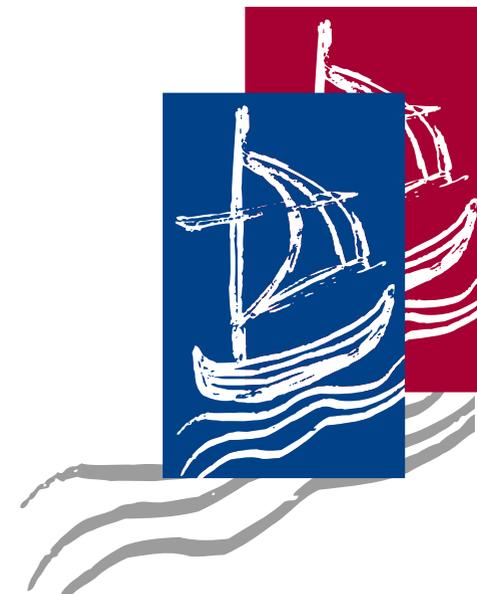
Mein herzlicher Dank und meine hohe Anerkennung für das große Engagement und die tatkräftige Mitarbeit gilt dem gesamten Vorstand der Initiative und dem gesamten Präsidium des Fördervereins sowie dem Beirat für die theologische Begleitung.

Wir alle sind stolz, dass wir die Arbeit von Kardinal Walter Kasper in Rom als Ökumeneminister des Vatikans weltweit fördern und unterstützen durften und danken ihm besonders, dass wir in seinem

Namen und unter seiner Schirmherrschaft bis heute in der Ökumene mitwirken dürfen. Kardinal Walter Kasper hat uns immer den richtigen Weg aufgezeigt und steht bis heute mit Begeisterung unserer Organisation voran. Dafür gilt unserem Procurator Walter Kardinal Kasper unser aller Dank.

Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Jubiläum und weiterhin viel Glück und Erfolg und Gottes Segen für die UNITÀ DEI CRISTIANI e. V.

Dipl.-Ing. Andreas Maier





Liebe Mitglieder der UNITÀ DEI CRISTIANI e.V., liebe Leser dieser Jubiläums-Broschüre!

Die Initiative und der Förderverein UNITÀ DEI CRISTIANI e.V. feiern in diesem Jahr das 10-jährige Bestehen.

Wir danken dem Gründungskuratorium, voran Kardinal Walter Kasper und Herrn Dipl.-Ing. Andreas Maier. Gemeinsam haben sie den ökumenischen Gedanken in den Mittelpunkt gerückt und die UNITÀ DEI CRISTIANI als Verein gegründet. Eine Vielzahl von Mitchristen ließen sich daraufhin für die Ökumene begeistern und für eine Mitgliedschaft gewinnen.

In den zurückliegenden zehn Jahren konnten wir durch die Mitgliedsbeiträge und durch die großzügigen Spenden viele ökumenische Projekte in unserer Region, in Europa und weltweit finanziell unterstützen und fördern.

Viele Begegnungen zwischen den verschiedenen Konfessionen und eine aktive ökumenische Arbeit wurden dadurch ermöglicht. Gleichzeitig wurde das

Verständnis untereinander und für einander gefestigt. Allen Mitgliedern und Spendern danken wir für die großzügige Unterstützung der vielfältigen Projekte.

Bei vielen Veranstaltungen wurden unsere Mitglieder von bedeutenden Referenten über den aktuellen Stand der Ökumene informiert.

Wir danken unserem Procurator Kardinal Walter Kasper für die geistliche Begleitung, die wir sehr wertschätzen. Mit seinen interessanten Vorträgen und Predigten hat er unsere Mitgliedertreffen, Jahresbegegnungen sowie zahlreiche Gottesdienste bereichert.

Der Geist der Ökumene wurde mit dem zweiten Vatikanischen Konzil 1962 – 1965 ausgelöst und hat sich seither stetig nach vorne entwickelt.

Vieles, was vor 50 Jahren noch für undenkbar gehalten wurde, ist heute in gelebter Ökumene in den Kirchengemeinden möglich geworden.

Wir sind jedoch noch nicht an unserem Ziel, der Einheit in versöhnter Vielfalt und der eucharistischen Gastfreundschaft, angelangt.



Gerade in Familien mit konfessionsverschiedenen Ehepartnern ist der Wunsch und die Sehnsucht nach der Gastfreundschaft am Tisch des Herrn stark ausgeprägt. Auf der Suche nach lebensnahen Lösungen legen wir als Laien großen

Wert auf die Kontakte zu den leitenden Kirchenführern.

Die Mitglieder des Beirats der Initiative sind dabei ein wichtiges Bindeglied zu den Bischöfen.

Wir vertrauen auf unsere stellvertretenden Procuratoren Bischof Gebhard Fürst und Landesbischof Frank Otfried July, die uns dabei theologisch begleiten.

Wir danken unseren Vorstandskollegen und Stellvertretern, den früheren und derzeitigen Beiräten sowie den Schatzmeistern, Schriftführern, Kassenprüfern sowie allen, die sich in ehrenamtlicher Weise für die Ziele und Werte in der Initiative und im Förderverein UNITÀ DEI CRISTIANI in ganz besonderer Weise engagiert und aktiv eingesetzt haben.

Wir sind zuversichtlich, dass sich die Ökumene in einem überschaubaren Zeitraum weiterentwickelt und blicken mit Hoffnung auf das Jahr 2017: rund 500 Jahre nach der Reformation besteht die Chance, tragfähige ökumenische Brücken zu bauen.

All dies spornt uns an. UNITÀ DEI CRISTIANI will Mut machen und Impulse geben.

In diesem Sinne rufen wir unsere Mitglieder und alle Freunde der Ökumene auf, die UNITÀ DEI CRISTIANI weiterhin tatkräftig zu unterstützen.

Elisabeth Jeggle MdEP
Präsidentin Förderverein

Max Semler
Vorsitzender Initiative

Die UNITÀ DEI CRISTIANI reiht sich in die ökumenische Bewegung ein, die weit in das vergangene Jahrhundert zurückreicht mit Hoffnungen, Aufbrüchen, Fortschritten, aber auch Enttäuschungen und manchen Rückschlägen.

Christinnen und Christen suchen Wege zu einer sichtbaren, erfahrbaren, versöhnten Einheit.



1. Ökumenepreis an Pater Beda

Die Initiative geht von Laien der verschiedensten Gesellschaftsbereiche aus. Sie wollen initiativ werden und Institutionen und Personen, die an wichtiger Stelle ökumenische Verantwortung tragen, die um theologische Grundlagen bemüht sind oder an pastoralen Schaltstellen stehen, geistig-moralischen Rückhalt geben und für einschlägige Projekte fördernde Hilfen bereitstellen. Immer mehr Menschen unserer Zeit erkennen den unverzichtbaren Beitrag der Ökumene zum Frieden der Welt.

Geschichte der Spaltungen - Sehnsucht nach Einheit

In die Geschichte der Christenheit ist das 2. Jahrtausend als das Jahrtausend der großen Kirchenspaltungen eingegangen. An seinem Beginn wurde im Osten der Bruch zwischen Byzanz und Rom vollzogen, und in seiner Mitte ist die Einheit der Kirche im Westen zerbrochen. Der ökumenische Aufbruch im 20. Jahrhundert gehört zu den hellen Seiten dieses sonst dunklen Jahrhunderts. Die Sehnsucht vieler Christen, dem Testament Christi „alle sollen eins sein... damit die Welt glaubt...“ (Joh. 17,21) zu entsprechen, ist groß.

Ökumene ist eine der großen Herausforderungen an die Christen im neuen Jahrtausend.



2. Ökumenepreis an Leitungskreis „Miteinander für Europa“

Zielvorstellung des ökumenischen Weges ist Einheit in Verschiedenheit

Vieles ist im geduldigen Dialog schon erreicht worden. Vor allem ist die Geschwisterlichkeit aller Christen neu entdeckt worden.

Das Ziel der Initiative und des Fördervereins UNITÀ DEI CRISTIANI e. V. ist es, durch Förderung von ökumenischen Projekten, Initiativen und Institutionen Brücken zu schlagen, damit die Christen auf ihrem Weg zur „Einheit in versöhnter Vielfalt“ vorankommen und ihre Hoffnung den Schmerz der Trennung überwindet.

Zur Ökumene gibt es keine Alternative.



3. Ökumenepreis an Taizé-Bruderschaft

Ziel ist Einheit in der Vielfalt und Vielfalt in der Einheit. Eine solche Einheit ist nur möglich, wenn sich die verschiedenen christlichen Kirchen auf allen Ebenen,

sowohl an der Basis auf der Ebene der Gemeinden, als auch auf der Ebene der Theologen, Kirchenleitungen, Bischöfe und Kardinäle zusammenfinden, zusammenarbeiten, gemeinsam den künftigen Weg suchen und die Einheit in der Vielfalt beschließen.

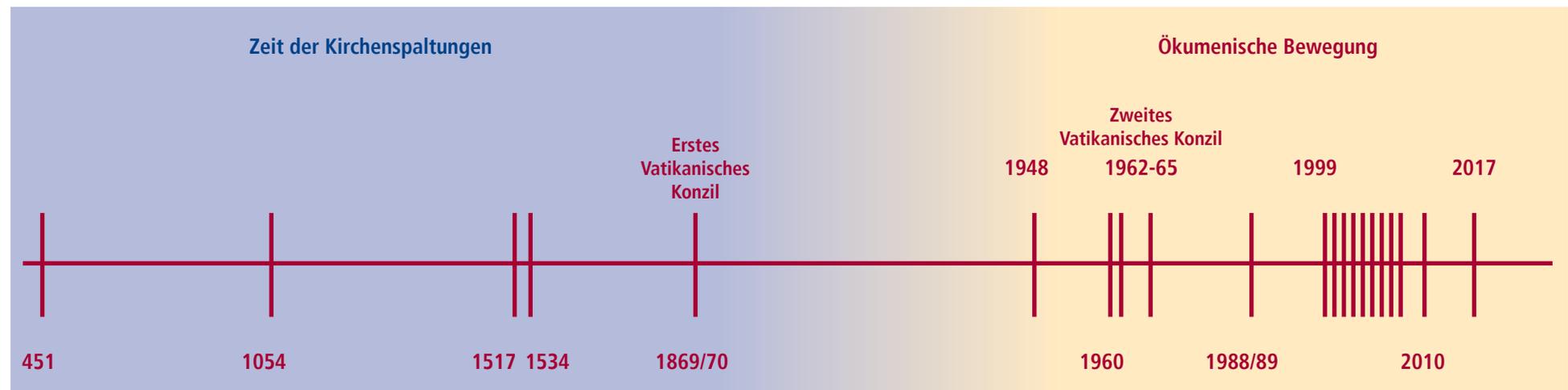
Wir von der Initiative und vom Förderverein UNITÀ DEI CRISTIANI e. V. sind ein Verein von katholischen und evangelischen Christen und haben uns verpflichtet, die getrennten christlichen Kirchen in ihren Bemühungen um die Einheit in der Vielfalt zu unterstützen und alles zu tun, damit eine Einheit in versöhnlicher Vielfalt bald möglich ist.

Wir fördern das ökumenische Anliegen u. a. durch Ermöglichung und Unterstützung von Begegnungen (Tagungen, Symposien, Gespräche u. a.) zwischen den christlichen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften, durch Förderung von ökumenischen Institutionen und Projekten, durch Vergabe von Stipendien für Doktoranden und Theologiestudenten, durch Öffentlichkeitsarbeit und publizistische Darstellung ökumenischer Dialogergebnisse und Ereignisse.

Die Mitglieder des Fördervereins erhalten regelmäßig Informationen zu aktuellen ökumenischen Ereignissen. Es werden Vorträge, Reisen, Gottesdienste und Zusammenkünfte angeboten.

451	Konzil von Chalkedon: Entstehung der altorientalischen Kirchen (Kopten, Syrer, Armenier u. a.)
1054	Trennung (Schisma) zwischen lateinischer und griechischer Kirche
1517	Thesen Luthers - Beginn der Reformation in Deutschland
1534	Entstehung der Church of England
1869/70	Erstes Vatikanisches Konzil - Entstehung der Altkatholischen Christen
1948	Gründung des Ökumenischen Rates der Kirchen
1960	Sekretariat zur Förderung der Einheit der Christen als vorbereitende Konzilskommission
1962/65	Zweites Vatikanisches Konzil - Öffnung der Katholischen Kirche zur Welt - Konzilsdokument über den Ökumenismus „Unitatis Redintegratio“
1966	Bestätigung des Einheitssekretariats als permanente Einrichtung des Heiligen Stuhls; 1. Präsident: Kardinal Bea
1988/89	Umwandlung des Einheitssekretariats in den „Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen“
1999	Unterzeichnung der „Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ in Augsburg - ein wesentlicher Schritt zur Überwindung der Spaltung mit den aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen

2000	Heiliges Jahr - zahlreiche ökumenische Begegnungen und Ereignisse an symbolträchtigen Orten
2001	- Kardinal Walter Kasper wird Präsident des "Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen" in Rom - Unterzeichnung der Charta Oecumenica in Straßburg durch Konferenz Europäischer Kirchen und Rat Europäischer Bischofskonferenzen
2002	Gebetstag und Treffen in Assisi von 31 christlichen Kirchen u. Gemeinschaften, 12 Weltreligionen mit Papst Johannes Paul II.
2003	- Erster Ökumenischer Kirchentag in Berlin "Ihr sollt ein Segen sein"
2004	Erstes Treffen von 175 geistlichen Bewegungen und Gemeinschaften in Stuttgart: "Miteinander für Europa"
2005	Papst Benedikt XVI. erklärt beim Pontifikatsbeginn die Ökumene als Priorität
2006	9. Vollversammlung des Ökumen. Rats der Kirchen in Porto Alegre/ Brasilien: "In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt."
2007	Zweites Treffen geistlicher Bewegungen und Gemeinschaften in Stuttgart: "Miteinander für Europa"
2010	Zweiter Ökumenischer Kirchentag in München
2017	500 Jahre Reformation





- 20.10.2001: **1. Mitgliederversammlung** im Kloster Ochsenhausen
Gründungsversammlung des Fördervereins UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.
- 13.08.2002: Besuch von Kardinal Walter Kasper in Schwendi
28.09.2002: **2. Mitgliederversammlung** im Kloster Wiblingen
- 29.05.-01.06.2003: 1. Ökumenischer Kirchentag in Berlin: Teilnahme mit UNITÀ-Stand
26.09.2003: **3. Mitgliederversammlung** in der Abtei Neresheim
- 16.-20.06.2004: 95. Katholikentag in Ulm: Teilnahme mit UNITÀ-Stand
23.10.2004: **4. Mitgliederversammlung** im Kloster Blaubeuren
- 17.07.2005: Mitgliedertreffen im Kloster Ochsenhausen mit Kardinal Walter Kasper
15.10.2005: **5. Mitgliederversammlung** im Kloster Obermarchtal
- 18.11.2006: **6. Mitgliederversammlung** im Kloster Heiligkreuztal
1. Ökumenepreis an Pater Beda, Abtei Neresheim sowie an die kath. Kirchengemeinde St. Georg Ulm und evang. Kirchengemeinde Pauluskirche Ulm
- 17.11.2007: **7. Mitgliederversammlung** in der Sparkasse Ulm
- 15.11.2008: **8. Mitgliederversammlung** in der LBBW Stuttgart
2. Ökumenepreis an den Leitungskreis „Miteinander für Europa“
- 21.11.2009: **9. Mitgliederversammlung** im Kloster Ottobeuren
Neuwahlen Vorstand Initiative und Präsidium Förderverein
- 14.05.2010: 2. Ökumenischer Kirchentag in München: Teilnahme mit UNITÀ-Stand
21.08.2010: Mitgliedertreffen im Kloster Ottobeuren mit Kardinal Walter Kasper
09.10.2010: **10. Mitgliederversammlung** im Hotel Jordanbad in Biberach/Riss
3. Ökumenepreis an die Taizé-Bruderschaft
- 09.04.2011: Mitgliedertreffen in Ulm mit Prälätin Gabriele Wulz
10.12.2011: **11. Mitgliederversammlung** in der Sparkasse Ulm
Jubiläum 10 Jahre Förderverein UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.

11. Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung)
10 Jahre UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.
Samstag, 10. Dezember 2011, Ulm / Donau
Tagungsraum: Studio der Sparkasse Ulm Neue Mitte
Hans und Sophie-Scholl-Platz 2, Neue Straße, 89073 Ulm

Programmablauf

- 13:15 Uhr Mitgliederversammlung Initiative UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.
14:00 Uhr Mitgliederversammlung Förderverein UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.

15:45 Uhr Festakt – 10 Jahre UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.

Musikstück

- Ansprachen: Elisabeth Jeggler MdEP, Präsidentin des Fördervereins
Dipl.-Ing. Andreas Maier, Ehrenpräsident

Musikstück

- Festvortrag: Bischof Dr. Gebhard Fürst, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Musikstück

- Schlusswort: Max Semler, Vorsitzender der Initiative

Musikstück

musikalische Umrahmung Stela Bunea, Violine, Almut Schmitt, Gitarre

- 18:00 Uhr ökumenische Adventsvesper mit Bischof Dr. Gebhard Fürst und Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July in der Wengenkirche Wengengasse 8, 89073 Ulm
Predigt: Landesbischof Frank Otfried July

Mitglied werden



Wir von der Initiative und vom Förderverein UNITÀ DEI CRISTIANI e. V. haben uns verpflichtet, die getrennten christlichen Kirchen in ihren Bemühungen um die Einheit in der Vielfalt zu unterstützen und alles zu tun, damit eine Einheit in versöhnlicher Vielfalt bald möglich ist.

Dazu brauchen wir auch Sie und Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung in allen Ländern und Regionen, in denen Christen verschiedener Konfessionen und Kirchen leben. Treten Sie dem Förderverein bei!

Als Mitglied des Fördervereins erhalten regelmäßig Informationen zu aktuellen ökumenischen Ereignissen. Es werden Vorträge, Reisen, Gottesdienste und Zusammenkünfte angeboten.

Mitglieder können natürliche und juristische Personen sowie Personenvereinigungen sein. Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist eine an den Vereinsvorstand gerichtete schriftliche Beitrittserklärung.

Füllen Sie das Anmeldeformular auf der gegenüberliegenden Seite aus und schicken Sie es per Post oder Fax an:

Förderverein
UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.
Rollinstraße 61-63
88400 Biberach
Tel. 07351 / 344-0
Fax 07351 / 344-114
elisabeth.maier@maccari.de
www.foerderverein-unita-dei-cristiani.com



FÖRDERVEREIN
UNITÀ DEI CRISTIANI
Einheit der Christen – Ökumene

Anmeldeformular

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.

Name, Vorname		Titel/Beruf	
Konfession		Geburtsdatum	
Straße		PLZ, Ort	
Telefon		Fax	
Email			
Ort, Datum		Unterschrift	

Hiermit ermächtige ich den Förderverein UNITÀ DEI CRISTIANI e.V. jährlich den von mir angekreuzten Betrag von folgendem Konto einzuziehen:

€ 50,- € 100,- € 200,- € 500,- € 1000,-

Kontoinhaber	
Konto-Nr.	BLZ
Kreditinstitut	
Ort, Datum	Unterschrift



Gründungsversammlung
1. Mitgliederversammlung im Kloster Ochsenhausen
20.10.2001



**Gründungsversammlung
1. Mitgliederversammlung
im Kloster Ochsenhausen
20.10.2001**



Besuch Kardinal Kasper in Schwendi
13.08.2002



**2. Mitgliederversammlung im Kloster Wiblingen
28.09.2002**



**3. Mitgliederversammlung in der Abtei Neresheim
26.09.2003**



**4. Mitgliederversammlung im Kloster Blaubeuren
23.10.2004**



**5. Mitgliederversammlung im Kloster Obermarchtal
15.10.2005**



**6. Mitgliederversammlung im Kloster Heiligkreuztal
Verleihung 1. Ökumenenpreis - 18.11.2006**



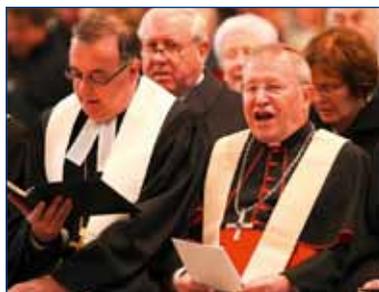
Verleihung 1. Ökumenepreis an:
Pater Beda, Abtei Neresheim
Katholische Kirchengemeinde
St. Georg Ulm
Evangelische Kirchengemeinde
Pauluskirche Ulm
18.11.2006



7. Mitgliederversammlung
in der Sparkasse Ulm
17.11.2007



**8. Mitgliederversammlung
in der LBBW Stuttgart
Verleihung 2. Ökumenepreis
15.11.2008**



Verleihung 2. Ökumenepreis
an den Leitungskreis
„Miteinander für Europa“
15.11.2008



9. Mitgliederversammlung im Kloster Ottobeuren
Neuwahlen Vorstand Initiative und Präsidium Förderverein - 21.11.2009



**Mitgliedertreffen im Kloster Ottobeuren
21.08.2010**



**10. Mitgliederversammlung im Hotel Jordanbad in Biberach/Riss
Verleihung 3. Ökumenenpreis - 09.10.2010**



Verleihung
3. Ökumenepreis an
die Taizé-Bruderschaft
09.10.2010



Jahresempfang der evangelischen Landeskirche in Stuttgart
30.11.2010



Mitgliedertreffen in Ulm
09.04.2011



Mitgliedertreffen in Ulm - 09.04.2011



**Jahresempfang
der katholischen
Bischöfe von
Baden-Württemberg
09.11.2011**

v.l.n.r.:
Kardinal Kurt Koch
Elisabeth Jeggle MdEP
Max Semler

Mitte:
Bischof Gebhard Fürst



Procurator:

Walter Kardinal Kasper, Rom
Ehem. Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen

Stellvertreter des Procurators:

Bischof Dr. Gebhard Fürst
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July
Evangelische Landeskirche Württemberg

Vorstand:

Max Semler - Vorsitzender
Honor Funk - früheres MdB und MdEP, stv. Vorsitzender
Franz Glaser - Prälat, Diözese Rottenburg-Stuttgart, stv. Vorsitzender
Kurt Frey - Polizeidirektor i. R., stv. Vorsitzender
Wolfram Schetter - Ltd. Regierungsdir. i. R., Schatzmeister
Max Herold - BM i. R. Ochsenhausen, Schriftführer

Ehrevorsitzender:

Dipl.-Ing. Andreas Maier

Beirat:

Dr. Heinz Detlef Stäps - Domkapitular, Diözese Rottenburg-Stuttgart
Prof. Dr. Ulrich Heckel - Oberkirchenrat, Stuttgart
Heiner Küenzlen - Oberkirchenrat i.R., Stuttgart
Prof. Dr. George Augustin - Theologische Hochschule Vallendar

Sitz der Initiative:

Max Semler - Vorsitzender
Otto-Leimer-Straße 2
89165 Dietenheim
Tel. 07347 - 96500
Fax 07347 - 9650190
max.semmler@semmler-fenster.de

www.foerderverein-unita-dei-cristiani.com

Präsidium:

Elisabeth Jeggle MdEP - Präsidentin
Artur Maccari RA - stv. Präsident
Matthäus Schmid - Bauunternehmer, stv. Präsident
Heinz Seiffert - Landrat Alb-Donau-Kreis, stv. Präsident
Bruno Weishaupt - KSK Vorstand i.R., Schatzmeister
Jutta Semler - Schriftführerin

Ehrenpräsident:

Dipl.-Ing. Andreas Maier

Ehrenmitglieder:

SKH Herzog Carl von Württemberg
Erwin Teufel Ministerpräsident a.D.
Ernst Ludwig Oberbürgermeister i.R., 8 Jahre stv. Präsident
Gerhard Maier Landesbischof i.R.
Prof. Dr. Hildegard Kasper, 9 Jahre Beiratsmitglied
Prälat Werner Redies, 9 Jahre stv. Procurator

Sitz und Geschäftsstelle des Fördervereins:

Rollinstraße 61-63
88400 Biberach
Tel. 07351 - 3440
Fax 07351 - 344114
elisabeth.maier@maccari.de

Präsidentin:

Elisabeth Jeggle MdEP
Rue Wiertz - ASP 10 E213
B-1047 Brüssel
Telefon 0032-2-2847351
Fax 0032-2-2849351
elisabeth.jeggle@europarl.europa.eu
www.eurojoggle.de

www.foerderverein-unita-dei-cristiani.com

